

# NEWSLETTER WS 2013/14



## NEU: FREIE WAHLFÄCHER

Um den Praxisbezug für unsere Studierenden weiter zu verstärken, werden seit diesem Wintersemester an unserem Institut freie Wahlfächer angeboten. Unsere Wahlfächer sind inhaltlich so konzipiert, dass nicht nur BWL-, sondern auch Studierende anderer Studienrichtungen herzlich dazu einladen sind, diese zu besuchen.

### Praxis der öffentlichen Verwaltung, Praxis der Unternehmensgründung & Praxis der Unternehmensführung

In diesen Lehrveranstaltungen erörtern ExpertInnen aus der Praxis anwendungsorientierte Problemstellungen der Betriebswirtschaftslehre und vermitteln Kenntnisse ihres jeweiligen Fachgebietes. In der *Praxis der öffentlichen Verwaltung* befassen sich die Vorträge mit Konzepten der Modernisierung der öffentlichen Verwaltung und den damit einhergehenden Herausforderungen für die einzelnen öffentlichen Unternehmen. In der *Praxis der Unternehmensgründung* werden v.a. Franchise, Gründungsmanagement, -finanzierung und -förderung sowie Family Business behandelt. Die *Praxis der Unternehmensführung* vermittelt u.a. interpersonale Kompetenz, Selbstreputation sowie Grundlagen des Unternehmens- und Wirtschaftsrechts. Die Studierenden

erhalten einen anwendungsorientierten Einblick in die jeweiligen Bereiche und lernen, wie die theoretischen Konzepte in der Praxis umgesetzt werden und welche Herausforderungen sich hierbei ergeben.

### Gründungsgarage

In diesem Kurs arbeiten die TeilnehmerInnen an eigenen Gründungsprojekten mit der Intention, diese Vorhaben auch „im echten Leben“ zu verwirklichen. Bis zum Ende des Kurses soll die reale Umsetzung einer Geschäftsidee geplant und durchgeführt werden. Voraussetzung ist, dass die Studierenden entweder über eine konkrete Gründungsidee verfügen oder in einem Start-up von Beginn an mitarbeiten möchten.

Auf zahlreiche Anmeldungen freut sich das

*Institut für Unternehmensführung und  
Entrepreneurship*

## KONTAKT

Elisabethstraße 50b/II  
8010 Graz, Austria

Tel.: +43 (0)316 380 7351

Fax: +43 (0)316 380 9559

E-Mail: [entrepreneurship@uni-graz.at](mailto:entrepreneurship@uni-graz.at)

### Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

Karl-Franzens-Universität Graz | Zentrum für Entrepreneurship und angewandte Betriebswirtschaftslehre | Elisabethstraße 50b/II, 8010 Graz, Austria | Tel: +43(0)316 380 7351 | Fax: +43(0)316 280 9559 | Mail: [entrepreneurship@uni-graz.at](mailto:entrepreneurship@uni-graz.at)

## Forschungsprojekt

## GRÜNDUNGS-AUSBILDUNG UND -PLATTFORMEN IM HOCHSCHULBEREICH

### Benchmarking-Projekt untersucht deutschsprachiges Angebot

Der strategischen Ausrichtung forschungsorientierter und anwendungsorientierter Lehre folgend untersuchten Master-Studierende im Rahmen des von Prof. Gutschelhofer geleiteten Seminars für Unternehmensführung und Entrepreneurship in Kleingruppen projektspezifische Fragestellungen, so auch zum bestehenden Angebot im Bereich Gründungsausbildung und -plattformen im universitären Umfeld.

Unter anderem wurden dabei in einer von Martin Mader betreuten Benchmarking-Studie insgesamt 105 Institutionen im deutschsprachigen Hochschulbereich auf deren Angebot hinsichtlich Gründungsplattformen untersucht. Es konnte u.a. festgestellt werden, dass rund zwei Drittel der untersuchten Organisationen eine Gründungsplattform betreiben. Hinsichtlich der angebotenen Informationen und Services wurde erhoben, dass der Fokus hier vor allem auf der Bereitstellung weiterführender Kontakte (von rd. 88% der Plattformen angeboten), der Bewerbung eigener Veranstaltungen (rd. 73%) und der Herausgabe eines Newsletters (rd. 30%) liegt. Interessanterwei-

se wurde festgestellt, dass nur etwa ein Fünftel der Institutionen einen Gründungsleitfaden zur Verfügung stellt. Ebenfalls nicht stark verbreitet war das Angebot an downloadbaren Checklisten zu diversen Phasen und Bereichen der Unternehmensgründung (rd. 15,9%). Zusätzlich wurde das bestehende Angebot auf einer fünfstelligen Skala von 1 (sehr gut) bis 5 (sehr schlecht) in den Kategorien Formatierung, Lesbarkeit, Informationsumfang, Vollständigkeit, Aktualität und Interessantheitsgrad beurteilt. Dabei konnte gezeigt werden, dass die untersuchten Plattformen im Bereich der Lesbarkeit und Aktualität durchwegs gut abschnitten (Median/Mittelwert: 2,0/2,26 bzw. 2,0/2,45), während hinsichtlich Vollständigkeit und Formatierung überwiegend durchschnittliche Bewertungen vergeben werden mussten (3,0/3,39 bzw. 3,0/3,03).

Insgesamt lässt sich feststellen, dass das Angebot auf Gründungsplattformen im deutschsprachigen Hochschulraum derzeit überschaubar ist und durchaus Potenzial zur quantitativen und qualitativen Verbesserung birgt.

### DAS TEAM

**Dr. Matthias Ruhri** ist seit 2011 Mitarbeiter am Institut für Unternehmensführung und Entrepreneurship und beschäftigt sich in Forschung und Lehre mit Fragen zum Thema Entrepreneurship, Gründungsmanagement und angewandter Betriebswirtschaftslehre. Er studierte BWL in Graz, Wirtschaftswissenschaften in Linz und absolvierte einen postgradualen Master in General Management. Er ist mehrfacher Gründer, arbeitet als selbstständiger Unternehmensberater sowie Kommunikationstrainer und lehrt an verschiedenen österreichischen Hochschulen und Bildungseinrichtungen.



### Unsere Forschungsaktivitäten

Die Forschungsaktivitäten am Zentrum für Entrepreneurship und angewandte Betriebswirtschaftslehre verfolgen primär das Ziel, branchenbezogene Problem- und Fragestellungen aus der betrieblichen Praxis aufzugreifen und anwendungsorientierte Lösungen zu erarbeiten. Basierend auf diesem Anspruch ergibt sich ein starker Praxisbezug aller Forschungsprojekte.

Die Forschungsaktivitäten am Zentrum umspannen folgende Bereiche: Unternehmensführung und Public Management, Entrepreneurship und Gründung sowie Leadership.

## ERLEBNISBERICHT DER GEWINNERiNNEN DES BUSINESSPLANWETTBEWERBS

Vom 27. bis 29. September 2013 fand im wunderschönen Ambiente des Hotels Schloss Gabelhofen in Fohnsdorf die GO! Gründerakademie der Erste Bank und Sparkassen statt. Mit dabei waren diesmal wir, das Team von PZP-Peitler Zehetner Projects, da wir die Teilnahme im Businessplanwettbewerb der VU „Businessplan und Entrepreneurship“ gewonnen hatten.

Nach einer Begrüßung durch die VeranstalterInnen wurden am ersten Tag der USP und die persönliche Einstellung jeder/jedes Einzelnen zum Unternehmertum erarbeitet. Stärken konnten wir uns durch bereitgestellte Snacks und reichlich Kaffee. Beim Abendessen wurde in den Räumlichkeiten des Schlosses fleißig genetzt und neue Ideen besprochen. Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der Buchhaltung und Finanzierung. Welche Steuern und Sozialabgaben müssen JungunternehmerInnen berücksichtigen und wie können die ersten Monate mit Förderungen überstanden werden? Um das Gehirn nach so vielen Zahlen und Fakten etwas zu entspannen, durften wir am Abend dem Vortrag des Gast-Stars Thomas Muster lauschen und konnten ihm anschließend in der Hotel-Bar bei einem Bier Tipps für das eigene Tennisspiel entlocken. Am letzten Tag konnten sich die JungunternehmerInnen dank eines professionellen



GO! Gründerakademie der Erste Bank und Sparkassen

© Klaus Morgenstern

Fotografen in Szene setzen und Fotos für die Unternehmenspräsentation machen lassen. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit an einem von drei Workshops (Marketing, Social Media oder Business Pitch) teilzunehmen und seine Fähigkeiten zu verbessern. Abschließend erhielt jede/jeder TeilnehmerIn eine Urkunde und wurde persönlich von den VeranstalterInnen verabschiedet.

Somit kamen wir mit reichlich neuen Eindrücken und Wissen rund ums Unternehmertum, einer Schachtel voll mit Visitenkarten und zwei konkreten neuen Projektideen zurück nach Graz. Vielen Dank an das Institut für Unternehmensführung und Entrepreneurship und die Erste Bank und Sparkassen für die

Möglichkeit an der Go! Gründerakademie teilzunehmen!

### ABSCHLUSSARBEITEN

Die Bachelor- oder Masterarbeit ist meist eine der letzten Herausforderungen vor dem Abschluss des Studiums. Das Institut für Unternehmensführung und Entrepreneurship hat bisher zahlreiche Bachelor- und Masterarbeiten betreut. Die Vergabe der Arbeiten erfolgt immer gegen Ende des Semesters. Nähere Informationen über den Vergabeprozess sowie über die formalen und inhaltlichen Richtlinien zur Verfassung einer Bachelor- oder Masterarbeit können auf unserer Homepage nachgelesen werden.

## INTERVIEW MIT UNIV.-PROF. DR. GEROLD WEISS

### Wie bedeutend ist die Kombination von Wissenschaft und Praxis?

Keine Praxis ohne Wissenschaft und keine Wissenschaft ohne Praxis. Sowohl Wissenschaft als auch Praxis ergänzen einander und sind immer im Kontext zu sehen. Zwischen Wissenschaft und Praxis gibt es sehr große Synergieeffekte, die leider oft nicht erkannt werden. Hier besteht dringender Nachholbedarf.

### Was sind Ihre Top-5-Tipps für die Gründung eines Unternehmens?

>> Behalte immer den Markt, den Wettbewerb und die KundInnen im Auge – SIE sind es, die das Unternehmen erfolgreich machen >> Baue ein größtmögliches Netzwerk an Kontakten

auf >> Hole dir Meinungen anderer ein – verlasse dich aber auf niemanden >> Plane ordentlich >> Nutze die Kraft des Marketings

### Was möchten Sie Ihren Studierenden mit auf den Weg geben?

Bezüglich Gründung: Studierende stehen oft vor dem Problem keine Gründungsidee zu haben. Oft ist es ratsam, sich auf seine Stärken und Fähigkeiten zu konzentrieren. Es empfiehlt sich fünf persönliche Stärken aufzuschreiben – keine Schwächen! Aus diesen Stärken kann oft Kapital geschlagen werden. Das muss nicht zwangsweise das sein, wofür man studiert hat. Offen sein und querdenken!

## DAS TEAM

### Univ.-Prof. Dr. Gerold Weiß

ist seit 2010 Professor an unserem Zentrum und leitet die Kurse „Businessplan und Entrepreneurship“, „Entrepreneurship und Führung“ und „Gründung und Sanierung“.



1996 schloss er BWL an der JKU Linz ab. 1991-1998 war er zudem Geschäftsführer eines Gastronomiebetriebes in Oberösterreich. Nach zweijähriger Tätigkeit bei KPMG in der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung begann er 2000 als Universitätsassistent und Lektor am Institut für Unternehmensgründung an der JKU Linz. Seit 2007 ist er am Transferzentrum für Unternehmensgründung der FH Oberösterreich als Startup Coach und Lehrender tätig. Seit 2012 sitzt Prof. Weiß im Vorstand der akostart oö und in mehreren Advisory Boards.

## ABSOLVENTINNEN GRÜNDEN ...

### MEISLMICHL

Wie würde ein Produkt aussehen, das den steigenden Bedürfnissen nach gesundem und schnellem Essen gerecht wird? Unser SBWL-Absolvent Markus Christoph und der Unternehmer Erich Falschegger, der sich auf die Herstellung und Haltbarmachung steirischer Spezialitäten fokussiert hat, kennen darauf die richtige Antwort. Unter der Marke MEISLMICHL entstehen exklusive Produkte wie „Wollschweinsugo“ oder „Hirschchili“ aus regionalen, naturnahen Rohstoffen, mit denen die beiden Gründer den österreichischen Markt erobern wollen. Viel Erfolg!



## TERMINVORSCHAU

### WKO Steiermark:

#### Gründer-Workshop

Donnerstag, 27.2.2014, 14:00-17:30 Uhr

#### Workshop

#### „Steuertipps für Gründerinnen und Gründer“

Dienstag, 10.2.2014, 14:00-16:00 Uhr

Wirtschaftskammer Steiermark,

Gründerservice

Körblergasse 111-113, 8021 Graz, WIFI

Anmeldung unter: [gs@wkstmk.at](mailto:gs@wkstmk.at)